

Außer den genannten Materialien werden auch Eisen, Marmor, Schiefer, gebrannte Thonwaare etc. benutzt; doch begünstigen solche Grande ihrer Härte wegen das Zerbrechen des Gefchirres.

Das in Fig. 81 dargestellte Spülbecken, welches in England vielfach gebräuchlich ist, ist aus weiß glafirtem Steingut angefertigt.

Wie schon angedeutet wurde, erfordert eine vollkommene Spüleinrichtung, daß jede ihrer Abtheilungen Zufluß von kaltem und warmem Wasser erhalte. Am einfachsten ist es, über jeder Abtheilung einen Zapfhahn der Kalt- und Warmwasserleitung anzuordnen; anstatt dessen kann man auch je zwei neben einander gelegene Becken durch eine über der Scheidewand aufgestellte Säule mit Schwenkhahn (nach Art der Toiletten-Schwenkhähne, siehe Kap. 5) mit kaltem oder warmem Wasser versorgen. In Fig. 52, S. 39 ist die Gesamtanordnung einer Kalt- und Warmwasserleitung, letztere mit Zuhilfenahme eines *Boilers*, wie solche für Küchen- und Spülzwecke häufig in Anwendung ist, veranschaulicht.

Ist eine Warmwasserleitung im Gebäude nicht vorhanden und kann auch in anderer zweckentsprechender Weise warmes Wasser dem Spülbecken nicht zugeführt werden, so ist unter einer Abtheilung desselben eine Feuerung herzustellen.

Was die Detailconstruktion der Spüleinrichtungen anbelangt, so seien zunächst einige größere Anlagen vorgeführt.

In Fig. 77 ist ein Spültisch mit drei Abtheilungen (in Aufrifs, Grundrifs und Querschnitt) dargestellt, wie solche gegenwärtig öfters in deutschen Kucheneinrichtungen zur Ausführung gelangen.

Dieselben werden sehr häufig aus Marmorplatten zusammengesetzt. Die Ventile können nach Art der in Fig. 66 dargestellten angeordnet werden; ein kupfernes Ueberlaufrohr kann dabei leicht in einer Ecke des Grandes, nahe an der Abflußöffnung, angebracht und in das Abflußrohr, oberhalb dessen Siphon, eingeführt werden. Die marmorne Rückwand wird bisweilen in gleicher Höhe (1,5 m und darüber) wie die ringsum im Küchenraum herumgeführte Wandverkleidung mit Marmorplatten ausgeführt.

Die in großen Spülküchen frei aufgestellten Spülbecken werden aus Stein, wasserdichtem Mauerwerk oder Gufseifen hergestellt; die Abflußöffnungen erhalten ein conisches Ventil mit nach oben reichendem Rohr, das als Ueberlauf dient, und

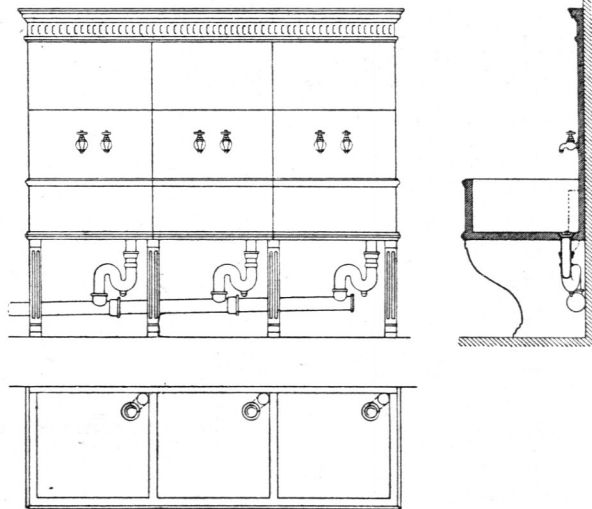
eine Umgitterung zur Abhaltung fester Stoffe vom Abflußrohr. Als Beispiel diene die in Fig. 78 dargestellte Spüleinrichtung aus der Spülküche der Irrenanstalt zu Neufstadt-Eberswalde<sup>36)</sup>.

Dieselbe besteht aus vier rechteckigen steinernen Abtheilungen, die paarweise durch die Hähne *a* mit kaltem und durch die Hähne *b* mit warmem Wasser versorgt werden, und von denen jede ihre conisch

71.  
Wasser-  
Zuführung.

72.  
Größere  
Spül-  
einrichtungen.

Fig. 77.



Spültisch. — 1/40 n. Gr.

<sup>36)</sup> Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1869, Bl. 13.